



## Ex-post Evaluierung 2013 - Kurzbericht

Förderung von Kleinbauern im Bundesstaat Amazonas, Brasilien

## **Impressum**

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die deutsche Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Bei der Darstellung handelt es sich um ehemalige GTZ/InWEnt/DED-Aktivitäten, die bedingt durch die Umfirmierung als GIZ-Aktivitäten bezeichnet werden.

### **Herausgeber**

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

### **Sitz der Gesellschaft**

Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn, Deutschland  
T +49 228 44 60-1877  
F +49 228 44 60-2877

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 61 96 79-14 08  
F +49 61 96 79-80 14 08

E [evaluierung@giz.de](mailto:evaluierung@giz.de)  
[www.giz.de/monitoring](http://www.giz.de/monitoring)

Erstellt durch:  
Erwin Geuder-Jilg

Für:  
AGEG Consultants eG

Dieses Gutachten wurde von unabhängigen externen Sachverständigen erstellt.  
Es gibt ausschließlich deren Meinung und Wertung wieder.

Eschborn, 25.02.2014

## Tabellarische Übersicht

### Zur Evaluierungsmission

|                               |                                                                                                            |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Evaluierungszeitraum          | 06.2013 – 12.2013                                                                                          |
| Evaluierende Consulting-Firma | AGEG Consultants e.G.                                                                                      |
| Evaluierungsteam              | International: Erwin Geuder-Jilg, national: Denise Lima (Inception Phase), João de Souza Matos (Feldphase) |

### Zur Entwicklungsmaßnahme

|                                              |                                                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bezeichnung gemäß Auftrag                    | Förderung von Kleinbauern im Bundesstaat Amazonas                                                                                                                                                     |
| Nummer                                       | 1996.2177.2                                                                                                                                                                                           |
| Gesamtlaufzeit nach Phasen                   | Geplant: 01.1999 – 12.2010 (drei Phasen)<br>Durchgeführt: Phase 1 von 06.2003 – 01.2008                                                                                                               |
| Gesamtkosten                                 | 2.045.167,52 € deutscher Beitrag<br>Nicht monetär bewerteter Partnerbeitrag (Personal, Büroräume, Betriebskosten)                                                                                     |
| Gesamtziel laut Angebot                      | Kleinbauernfamilien auf „Terra-Firme-Standorten“ verbessern ihre Einkommen durch die Anwendung von produktiveren, angepassten Bewirtschaftungsformen.                                                 |
| Politische(r) Träger                         | <i>Instituto de Desenvolvimento Agropecuário Florestal Sustentável do Estado do Amazonas (IDAM)</i> - Institut für nachhaltige land-, vieh- und forstwirtschaftliche Entwicklung des Staates Amazonas |
| Durchführungsorganisationen (im Partnerland) | IDAM, Präfekturen                                                                                                                                                                                     |
| Andere beteiligte Entwicklungsorganisationen | Getränkehersteller AmBev (PPP)                                                                                                                                                                        |
| Zielgruppen laut Angebot                     | Kleinbauernfamilien in ausgewählten Siedlungen im Bundesstaat Amazonas und deren Organisationen                                                                                                       |

**Zur Bewertung**

|                                                                                                                                                                                      |                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Gesamtbewertung<br><i>Auf einer Skala von 1 (sehr gut, ist deutlich besser als erwartet) bis 6 (das Projekt / Programm nutzlos, oder die Situation verschlechtert hat per Saldo)</i> | 3                                                                             |
| Individuelles Rating                                                                                                                                                                 | Relevanz: 3; Effektivität: 3; ‚Impact‘: 2; Effizienz: 4;<br>Nachhaltigkeit: 3 |

## Zusammenfassung

Die vorliegende Ex-post Evaluierung des Projektes „Förderung von Kleinbauern im Bundesstaat Amazonas“ fand von Juni bis Dezember 2013 statt. Während der 3-wöchigen Feldphase im September 2013 wurden neben Brasília und Manaus auch die Munizipien Itacoatiara, Presidente Figueiredo, Parintins und Maués besucht. Das Evaluierungsteam bestand aus dem internationalen Gutachter Erwin Geuder-Jilg und der brasilianischen Fachkraft João Souza de Matos. Die Evaluationsmethodik umfasste die Analyse von Dokumenten, Leitfadeninterviews mit Schlüsselpersonen, eine standardisierte Befragung von am Projekt teilnehmenden und nicht-teilnehmenden Familien, Beobachtungen und kurze Fallstudien.

Das Projekt sollte ursprünglich 1999 beginnen, mit einem geplanten Gesamtförderzeitraum von 12 Jahren. Der Projektbeginn verzögerte sich um 4,5 Jahre bis Juni 2003. Lokale Durchführungsorganisation war IDAM (*Instituto de Desenvolvimento Agropecuário Florestal Sustentável do Estado do Amazonas*). Angesichts der nachlassenden politischen Unterstützung durch die Regionalregierung und der Neuausrichtung der deutsch-brasilianischen Zusammenarbeit wurde das Projekt bereits vorzeitig im Januar 2008 ohne Folgefinanzierung beendet.

Ziele und erwartete Ergebnisse wurden im März 2004 in einem Workshop mit den brasilianischen Partnern diskutiert und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Das 2004 definierte Ziel des Vorhabens lautete: **„Die kleinbäuerlichen Familienbetriebe nutzen alternative nachhaltige Produktionsmechanismen für das Management der Naturressourcen und dynamisieren ihre Wertschöpfungsketten.“**

Die Schwerpunkte der Projektinterventionen lagen auf der Förderung einer Kleinbauernorganisation in fünfzehn (von insgesamt 62) Munizipien; die regionalen Schwerpunkte des Vorhabens umfassten die Munizipien Parintins (Förderung der lokalen Entwicklungsplanung) und Maués (Private-Public-Partnership zur Beratung von Guaraná-Produzenten) sowie Manaus, Presidente Figueiredo, Itacoatiara und Tefé. Das Projekt war in das umfassende Tropenwaldprogramm PPG7 eingebunden. Dem Projekt stand ein Gesamtvolumen von 2.045.167 EUR zur Verfügung.

Die politischen Rahmenbedingungen hatten sich im Zeitraum zwischen Projektplanung und Projektbeginn wesentlich verändert, die Regierungspolitik betonte stärker ökologische Belange; die kleinbäuerliche Familienlandwirtschaft wurde aufgewertet und die Bekämpfung von Hunger und Armut priorisiert. Diese stellten zu Projektbeginn förderliche Rahmenbedingungen dar, die jedoch durch Regierungs- und Personalwechsel nicht aufrechterhalten werden konnten.

Bei der fachlichen Umsetzung des evaluierten Projektes gab es Defizite in den Bereichen Wertschöpfungsketten und Zugang zu Märkten. Dagegen hat sich die Verbindung landwirtschaftlicher Produktion mit Naturressourcenmanagement und der Stärkung von Regierungsinstitutionen bewährt, ebenso wie der PPP-Ansatz der landwirtschaftlichen Beratung für Guaraná.

Das Vorhaben nahm Kernprobleme der Region auf, insbesondere die zunehmende Entwaldung sowie die ländliche Armut und Unterernährung. Es verstand sich als Beitrag zur Erreichung der Millennium Development Goals (MDG) 1 und 7 und stimmte auch mit vielen nationalen Programmen und Strategien Brasiliens überein.

Bei den deutsch-brasilianischen Regierungsverhandlungen 2006/2007 wurde eine Schwerpunktverschiebung der Kooperation von der Armutsreduzierung zur Thematik Wald- und Klimaschutz und von der bundesstaatlichen zur nationalen Ebene vereinbart. Der vom Projekt verfolgte Ansatz der Kleinbauernförderung war aus Sicht des Tropenwaldschutzes in Amazonas ein relevanter und im Bundesstaat neuartiger Ansatz, entsprach aber weniger der neuen Schwerpunktsetzung. Die gute politische Unterstützung der Regierung Braga im Bundesstaat Amazonas seit 2003 nahm – bedingt durch personelle Veränderungen – ab 2005/2006 deutlich ab.

Da das Vorhaben den Problemen der Region, internationalen Kriterien und bis 2006 den Schwerpunkten der deutsch-brasilianischen Zusammenarbeit entsprach, aber nicht zu allen Zeitpunkten den Interessen und Prioritäten der Regierung des Bundesstaats Amazonas und der Durchführungsorganisation IDAM, wird die **Relevanz** des Vorhabens als **zufriedenstellend** bewertet (**Stufe 3**).

Das Projektziel wurde nur teilweise erreicht. Der erste Zielindikator (Übernahme nachhaltiger Produktionsweisen) wurde über die Zielgröße hinaus erreicht, dagegen sind festgestellte Verbesserungen im Bereich des zweiten Zielindikators (Verbesserung der Wertschöpfung) kaum auf das Projekt zurückzuführen. Während ein Großteil der 250 an den Projektmaßnahmen beteiligten Familien agroökologische Anbauweisen, insbesondere Agroforstsysteme, übernommen hat, sind Wirkungen im Bereich der Wertschöpfungsketten wesentlich auf staatliche Förderprogramme zurückzuführen. Weitere positive direkte Wirkungen wurden in den Bereichen „Gründung eines Netzwerks mit wirtschaftlichem und sozialem Nutzen für die Mitglieder“, „Identifikation und Erprobung nachhaltiger Produktionssysteme“, „Kooperation zwischen Institutionen und Projekten“ und „Ausbildung von Fachkräften und Erzeugern“ erreicht. Bei der Anzahl der ausgebildeten Techniker sowie in der Verankerung verbesserter

Beratungsmethoden und -inhalte bei IDAM konnten die angestrebten Ziele nur teilweise realisiert werden. Insgesamt wird die **Effektivität** als **zufriedenstellend** bewertet (**Stufe 3**).

Auf Zielgruppenebene wurde das Einkommen bei 92%, die Ernährungssituation bei 86%, die Produktion bei 82% sowie die Teilhabe von Frauen an Entscheidungsprozessen bei 89% der ca. 250 teilnehmenden Familien verbessert. Bei nicht teilnehmenden Familien wurden auch Verbesserungen in diesen Bereichen festgestellt, wobei jedoch etwa 20% weniger Familien diese positiven Wirkungen berichteten. Diese Wirkungen wurden durch Multiplikationsmechanismen über die direkte Zielgruppe hinaus verbreitet. Die entwickelten Nutzungsformen und Ansätze dienten als Modell für weitere Maßnahmen und hatten in einigen Fällen Einfluss auf nationale Politiken und deren Umsetzung. Ökologische Wirkungen des Vorhabens sind die verbesserte Bodenfruchtbarkeit gegenüber konventionellen Produktionssystemen der Region und der Erhalt der Waldvegetation in den beteiligten kleinbäuerlichen Betrieben. Zwar sind die Wirkungen durch die relativ geringe Größe der direkten Zielgruppe begrenzt; die Gesamtheit der genannten Faktoren und die Modellhaftigkeit der entwickelten ökologischen Nutzungsformen führen dennoch zu einer Bewertung der **übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen** als **gut** (**Stufe 2**).

Das Vorhaben war insgesamt mit anderen Vorhaben im Rahmen von PPG7 gut abgestimmt. Eine wesentliche Schwäche bei der Projektdurchführung war die Vakanz der Stelle der Langzeitfachkraft ab 2005, sodass in der zweiten Hälfte der Projektlaufzeit im Wesentlichen Kurzzzeitfachkräfte für die Durchführung von Aktivitäten zuständig waren. Für sinnvolle Austauschmaßnahmen auf Ebene der Municipien standen keine Projektmittel zur Verfügung. Die Planungs- und Monitoringinstrumente waren unzureichend; es wurden keine Daten zu den Indikatoren des Vorhabens erhoben. Die Projektleistungen waren hinsichtlich der Anzahl der vom Projekt erreichten Techniker und kleinbäuerlichen Erzeugern und der Förderung von Wertschöpfungsketten unzureichend. Deshalb fällt die Bewertung der Produkteffizienz nicht positiv aus.

Insgesamt stand ein Budget von 2.045.000 EUR zur Verfügung. Die Allokationseffizienz ist schwer monetarisierbar und daher schwierig zu bewerten. Die Verbesserung der Einkommen bei den projektteilnehmenden Bauernfamilien in Höhe von durchschnittlich 1.955 R\$ pro Jahr entspricht bei 250 Familien einem jährlichen Wert von 162.917 EUR. Dies entspricht einem Nutzen von ca. 740.000 EUR in 5 Jahren. Zusätzlich wird der Waldschutz auf einer Fläche von ca. 1000 ha als Nutzen erfasst. Bei der Kosten-Nutzen-Analyse stehen dem wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen in Höhe von ca. 840.000 € Kosten in Höhe von ca. 2.000.000 € gegenüber. Das entspricht einem Quotient von 0,42. Zusätzlich wären Multiplikationswirkungen nach Projektende sowie politische Wirkungen und institutionelle Wirkungen bei IDAM

zur Bewertung des Nutzens zu erfassen. Diese Wirkungen sind jedoch schwer zu monetarisieren, die politischen Wirkungen sind nur bedingt dem Vorhaben zuzuordnen und die institutionellen Wirkungen bei IDAM waren beschränkt. Trotz positiver Aspekte führen die Schwächen bei der personellen Umsetzung und beim Monitoring des Vorhabens, die begrenzte Breitenwirksamkeit und die relativ kleine Anzahl der vom Projekt erreichten Zielgruppen zu einem unzureichenden Kosten-Nutzen-Verhältnis und damit zur Bewertung der **Effizienz als nicht zufriedenstellend (Stufe 4)**.

Das Fortbestehen von Wirkungen auf der Ebene der kleinbäuerlichen Erzeuger ist positiv; die meisten kleinbäuerlichen Familien nutzten agroökologische Techniken und Agroforstsystemen nach Projektende weiter. Die ökologischen und wirtschaftlichen Wirkungen bei den Erzeugern sind daher nachhaltig.

Die vom Projekt gegründete Organisation REATA bestand 2013 nicht mehr; dem Netzwerk fehlten nach Projektende finanzielle Mittel, um Aktivitäten fortzusetzen. Durch die vorzeitige Projektbeendigung bei fehlender Exitstrategie wurden Prozesse abgebrochen, was der Nachhaltigkeit nicht förderlich war. Die mit Projektbeteiligung durchgeführte kommunale Planung und Erarbeitung eines kommunalen Plans für nachhaltige Entwicklung im Munizip Parintins war wenig nachhaltig, da der Plan nur zu einem geringen Teil umgesetzt wurde. Die im Rahmen des PPP-Vorhabens begonnene agroökologische Beratung von Guaraná-Erzeugern wird mangels Interesse der neuen Leitung des Unternehmens AmBev derzeit kaum weitergeführt. Die Erzeuger betreiben aber weiterhin den Mischfruchtanbau oder Agroforstsysteme mit Guaraná. Die institutionelle Verankerung der vom Projekt eingeführten Methoden und Inhalte bei IDAM ist schwach. Lediglich 10-20 von ca. 300 Beratern nutzen diese aus persönlicher Überzeugung weiter in ihrer Beratungspraxis. In der Institution existiert die mit einer Person besetzte Unterabteilung für Agroökologie und organische Produktion, aber Agroökologie und Agroforstsysteme sind bei IDAM heute von geringer Bedeutung. Die Institution unterstützt in erster Linie konventionelle Landwirtschaft mit standardisierten technischen Paketen. Immerhin wurden agroökologische Techniken in den Jahren 2011 und 2013 in neue Veröffentlichungen von IDAM aufgenommen.

Nach Projektende nutzten viele Organisationen, Projekte und Institutionen Konzepte und Inhalte des Vorhabens und entwickelten sie weiter: die Brasilianische Gesellschaft für landwirtschaftliche Forschung EMBRAPA, die Universität des Bundesstaats Amazonas, das Umweltsekretariat von Amazonas SDS, die Exekutivkommission des Plans zum Kakaoanbau CEPLAC und die Präfektur Manaus. Dies zeigt, dass die modellhaften Ergebnisse des Vorhabens innovativ und erfolgreich genug waren, um von anderen aufgenommen und weiterentwickelt zu werden. Allerdings sind diese langfristigen Wirkungen nur zum Teil dem Vor-



haben zuzuordnen, sondern auch auf politische Entwicklungen in Brasilien und persönliches Engagement Einzelner zurückzuführen. Insgesamt rechtfertigen die genannten Ergebnisse eine Bewertung der **Nachhaltigkeit** als **zufriedenstellende Nachhaltigkeit (Nachhaltigkeitsstufe 3)**.

#### **Empfehlungen an die deutsche EZ (BMZ, GIZ)**

- Mangelnde politische Unterstützung ist ein wichtiger hindernder Faktor, der häufig erst im Projektverlauf auftritt. Dieses Risiko sollte bei der Projektplanung und Projektdurchführung systematisch berücksichtigt werden.
- Auch wenn zurzeit die Projektdauer auf 3 Jahre begrenzt ist, sollte Projekten ausreichend Zeit zur Entfaltung von Wirkungen gegeben werden. Sie sollten nur mit einer angemessenen Exitstrategie beendet werden. Das Konzept der begrenzten Zeitdauer sollte überdacht werden.
- Bei ähnlichen Projekten sind die Sensibilisierung des Führungspersonals der entsprechenden Durchführungsinstitution und der Prozess der Verbesserung von Beratungsleistungen und -ansätzen beim Projektdesign einzuplanen.
- Die Effizienz kann durch Scaling-up verbessert werden: Maßnahmen der Verbreitung über die Partnerorganisation hinaus (Forschung, Technikerausbildung, Publikationen) sollten systematisch bei der Planung berücksichtigt werden und mit entsprechenden Personal- und Finanzressourcen ausgestattet werden.
- Es wurden nur ca. 250 Kleinbauern erreicht. Neue Beratungsinhalte wurden nicht ausreichend bei IDAM verankert. Für weitere Beratungsprojekte wird empfohlen, die Entwicklung neuer Beratungsinhalte und -methoden durch Dialog und gemeinsame Erarbeitung eines Beratungskonzepts durch GIZ und Beratungsinstitution zu gewährleisten.
- Agroforstsysteme leisten einen wichtigen Beitrag zum Waldschutz und sollten daher gezielt als Kernelement in Wald- und Klimaschutzvorhaben berücksichtigt werden.

#### **Empfehlungen an die politischen Träger im Partnerland/ Durchführungspartner**

- IDAM wird empfohlen, die kleinbäuerlichen Erfahrungen im Bundesstaat Amazonas noch stärker anzuerkennen und als Grundlage der ländlichen Beratungsarbeit zu nutzen. Der Austausch von Bauern zu Bauern sollte vermehrt zur Verbreitung nachhaltiger Produktionssysteme eingesetzt werden.
- Zwischen IDAM und den Kooperationspartnern sollten klare Vereinbarungen darüber getroffen werden, welche Veränderungen von Beratungsprozessen und -inhalten angestrebt werden. Es wird empfohlen, das vorhandene Potenzial an Fachkräften und Techniken gezielt zur Förderung nachhaltiger Produktionssysteme im Bundesstaat Amazonas einzusetzen.

**Anlage 1: Förderung von Kleinbauern im Bundesstaat Amazonas Brasilien, Status der Zielerreichung anhand der Indikatoren**

**Projektziel:**  
Die kleinbäuerlichen Familienbetriebe nutzen alternative nachhaltige Produktionsmechanismen für das Management der Naturressourcen und dynamisieren ihre Wertschöpfungsketten.

| Querschnittsthemen                                                                         |                                                                                                             |                                                                                                                                                          |                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Public Private Partnerships mit AmBev, ca. 100 Familien erreicht                           | Armut (SUA)<br>Verbesserung von Ernährung und Einkommen, Einbeziehung vieler armer Familien                 | Gender (FR)                                                                                                                                              | Umwelt (U1)                                                                                                                                   |
| <b>STATUS:</b> Ein PPP Projekt mit AmBev hat ca. 100 Guaraná Produzenten in Maués beraten. | <b>STATUS:</b> Arme Haushalte sind eine wichtige Zielgruppe des Vorhabens; Maßnahmen wirken armutsmindernd. | <b>STATUS:</b> Genderdifferenzierte Zielformulierungen, Trainings zu Gender, genderbewusste Projektberaterin, gleichermaßen Frauen und Männern bei REATA | <b>STATUS:</b> Kernelement des Projekts durch umweltfreundliche Technologien, Tropenwaldschutz und Verminderung des Drucks auf den Primärwald |

**Zielindikator 7A:**  
30% der in die Projektarbeit eingebundenen kleinbäuerlichen Betriebe übernehmen alternative nachhaltige Produktionsweisen. (Effektivität)

**STATUS:** 87% Agroforstsysteme, 79 % agroökol. Techniken (Befragung)

**Zielindikator 7B:**  
Mindestens 30% der befragten am Projekt direkt beteiligten kleinbäuerlichen Betriebe haben ihre Wertschöpfung durch verbesserte Vermarktung und/oder Verarbeitung erhöht. (Effektivität)

**STATUS:** 82% erhöhten Wertschöpfung (Befragung), aber durch staatliche Programme

**Wirkung 1:**  
Die kleinbäuerlichen Familienbetriebe haben einen höheren inner- und zwischen-betrieblichen Organisationsgrad in Bezug auf ihre wirtschaftlichen und sozialen Belange.

**Indikator 1A:**  
Mindestens 15 bäuerliche Organisationen haben den Marktanschluss ihrer Mitglieder verbessert.

**STATUS:** geringe Verbesserung, nur REATA-Mitglieder im Raum Manaus (Interviews)

**Indikator 1B:**  
Ein neu gebildetes Netzwerk agroökologischer Bauern und Bäuerinnen in der Amazonasregion hat laut Aussage der Mehrheit der Mitglieder einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche und soziale Situation der Mitglieder geleistet.

**STATUS:** wichtiger wirtschaftlicher Beitrag von REATA bei 51%, wichtiger sozialer Beitrag bei 49% (Befragung)

**Wirkung 4:**  
Die Kooperation zwischen Institutionen, Programmen und Projekten ist intensiviert.

**Indikator 4:**  
Mindestens 3 nicht direkt am Projekt beteiligte Institutionen, Programme oder Projekte übernehmen vom Vorhaben entwickelte Produkte, Methoden oder Konzepte

**STATUS:** über 3 Institutionen bzw. Projekte (Interviews)

**Wirkung 2:**  
Nachhaltige Produktionssysteme (Agroforstsysteme) zur Verminderung des Drucks auf den Primärwald sind unter aktiver Beteiligung der kleinbäuerlichen Familien identifiziert und erprobt.

**Indikator 2:**  
Gegen Ende der ersten Phase werden an 2 Projektstandorten 2 vom Vorhaben ausgewählte Verbesserungen zur nachhaltigen Landnutzung im Bereich Subsistenz- und/oder Marktkulturen mit den Zielgruppen evaluiert und dokumentiert.

**STATUS:** Diverse Publikationen von IDAM, 47% nahmen an Evaluierung teil (Befragung)

**Wirkung 5:**  
Fachkräfte der beratenden und forschenden Institutionen, welche die Entwicklung kleinbäuerlicher Familien unterstützen und fördern sowie Kleinbauern und ihre Vertreter sind auf der Basis eines multidisziplinären und partizipativen Ansatzes besser aus- bzw. fortgebildet.

**Indikator 5:**  
Anwendungs- und problembezogene Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sind für mindestens 100 Techniker sowie für Zielgruppen genderspezifisch durchgeführt, wobei mindestens 50% der Ausgebildeten Wissen anwenden.

**STATUS:** Ausbildung von ca. 50 Technikern und ca. 250 ZG war qualitativ angepasst, ZG und ca. 30 Techniker wenden Wissen an

**Wirkung 3:**  
Die Einkaufs- und Absatzwege für Produktionsmittel und Agrarprodukte sind erfasst und die Vermarktung ist an den Belangen der Zielgruppen ausgerichtet.

**Indikator 3:**  
Ausgewählte kleinbäuerliche Familien/SH-Gruppen im Projektgebiet erreichen bis Projektende eine durchschnittlich 10%ige Steigerung der Vermarktung ihrer Produkte.

**STATUS:** Steigerung um 16 % (Befragung)

**Wirkung 6:**  
Die Förderung nachhaltiger Produktionssysteme von Kleinbauern in der Projektregion durch beratende Institutionen ist gestärkt.

**Indikator 6:**  
Agroökologische Produktionsmethoden und partizipative Vermittlungsweisen sind in der landwirtschaftlichen Beratung von IDAM verankert.

**STATUS:** Teilweise, eine Abteilung bei IDAM mit einer Person, Broschüren bei IDAM (Int)

**Datum: 09/2013**  
 Grün: Indikatoren erreicht  
 Gelb: Teilweise erreicht  
 Rot: Nicht erreicht

DÉVELOPPEMENT RURAL DESENVOLVIMENTO RURAL  
DESENVOLVIMENTO RURAL  
LÄNDLICHE ENTWICKLUNG RURAL DEVELOPMENT  
RURAL DEVELOPMENT  
DESARROLLO RURAL DÉVELOPPEMENT RURAL  
LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**Sitz der Gesellschaft**  
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn, Deutschland  
T +49 228 44 60-1877  
F +49 228 44 60-2877

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn/Germany  
T +49 61 96 79-1408  
F +49 61 96 79-801408  
E [evaluierung@giz.de](mailto:evaluierung@giz.de)  
I [www.giz.de/monitoring](http://www.giz.de/monitoring)